

Messanweisung für Kabellichtlote

Die Maßbänder der Kabellichtlote können sich dehnen oder verdrillen. Im ersten Fall wird ein zu geringer, im zweiten Fall ein zu großer Abstich gemessen. Von praktischer Bedeutung ist nach Versuchen des LfW vor allem das Verdrillen. Bei größeren Flurabständen können dadurch Messfehler in der Größenordnung von mehreren Zentimetern entstehen.

Zur Vermeidung von Messfehlern ist deshalb bei Messungen mit Kabellichtloten wie folgt zu verfahren:

1. Wenn der Flurabstand mehr als 20 m beträgt, ist das Kabellichtlot mit einem Zusatzgewicht auszustatten. Bei den Herstellern sind spezielle aufschraubbare Gewichte zu beziehen.
2. Bei Flurabständen größer 50 m ist immer mit demselben Messgerät zu messen.
3. Bei Untersuchungen, die eine erhöhte Messgenauigkeit erfordern (z. B. Justieren von Drucksonden), sind auch bei geringeren Flurabständen Zusatzgewichte zu verwenden.
4. Messgeräte mit steifem, metallnem Messband lassen eine höhere Messgenauigkeit erwarten (geringe Verdrillung). Die Zusatzgewichte sind aber auch hier wie vorgenannt zu verwenden.
5. Folgemessungen müssen immer mit dem gleichen Zusatzgewicht ausgeführt werden.
6. Messgeräte mit verkürztem bzw. geflicktem Maßband sind auszusondern.
7. Zur Überprüfung der Messgeräte sollte etwa alle 3 Jahre eine einfache Vergleichsmessung in einer Messstelle mit möglichst großem Flurabstand vorgenommen werden.